

TOP 2 **Mitteilungen**

- 1) Bürgermeister Rodenkirch weist darauf hin, dass die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst erstmalig gescheitert seien. Als nächstes kommt es zu einem Schlichtungstermin. Sollte es dabei zu keiner Einigung kommen, wären unbefristete Streiks möglich.
- 2) Die Rahmenvereinbarung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und den Kommunen ist ebenfalls gescheitert. Dies bringt neue Herausforderungen für die Kommunen. Die künftige Entwicklung bleibt nun abzuwarten.
- 3) Bürgermeister Rodenkirch erläutert den aktuellen Sachstand zum Krisenstab Energieversorgung. In der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 29. März wurde der Beschluss für die Anschaffung eines Notstromaggregates gefasst. Das Aggregat kann das Rathaus, WILàvie und das Eventum versorgen.
Die Kläranlage kann inzwischen inselfähig betrieben werden. Die erforderlichen Nachrüstungen wurden durchgeführt. Zudem wurden 300 Feldbetten beschafft.
Aktuell befasst man sich mit der Schaffung eines unabhängigen Kommunikationsnetzes für die Feuerwehr, den Bauhof und die Verwaltung.
Gemeindeübergreifend sollen Satellitentelefone angeschafft werden. Die Koordinierung erfolgt über den Landkreis. Im Bauhof und der Feuerwehr lagern Benzin, welches im Notfall verwendet werden könnte. Im Stadtgebiet gibt es zudem noch eine Notfalltankstelle im ehemaligen ALDI-Zentrallager und an der Globustankstelle. Hier sollen Gespräche geführt werden, um Kapazitäten sichern zu können.
- 4) Die Feuerwehr der Stadt Wittlich hat der Feuerwehr der Einheitsgemeinde Morbach ein Drehleiterfahrzeug leihweise zur Verfügung gestellt. Das Fahrzeug der Morbacher Feuerwehr befindet sich derzeit in Reparatur.
- 5)
- 6) Bürgermeister Rodenkirch hat sich bezüglich des neuen Förderprogrammes „Kipki“ (Kommunales Investitionsprogramm für Klimaschutz und Innovation) des Landes Rheinland-Pfalz mit der Abgeordneten Blatzheim-Roegler in Verbindung gesetzt. Sie möge sich bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass nicht nur Kommunen förderberechtigt seien, die keine Mittel in den Haushalt eingestellt haben. Frau Blatzheim-Roegler würde die Angelegenheit weitergeben.
- 7) Die Lüftungsanlagen werden derzeit in den städtischen Einrichtungen installiert. Die Fertigstellung dürfte bis Mai erfolgt sein. In den Schulen werden die Anlagen in den Sommerferien verbaut.
- 8) Die Kreisverwaltung hat einen Teil des Klinikums am Kueser Plateau und ein Hotel in Horath für die Unterbringung von Flüchtlingen angemietet. Mit diesen Kapazitäten müssen erstmalig keine weiteren Flüchtlinge auf die Kommunen verteilt werden.
Um künftig dennoch reagieren zu können, soll das ehemalige Mehrgenerationenhaus vorerst nicht abgebrochen werden.